

## Einige lokale Seltenheiten der österr.-schles. Ornis im Troppauer Gymnasial-Museum.

Von EMIL C. F. RZEHAKE.

Gelegentlich einer gründlichen Revision und behufs Constatierung der richtigen Art einiger zweifelhafter Präparate der Vogel- und Vogeleiensammlung im hiesigen Gymnasial-Museum, zu welcher heiklen Aufgabe Her Custos Professor Dr. Ficker mich auf das freundlichste eingeladen hatte, fanden wir unter anderen ausgestopften Vögeln mehrere, die für unsere schlesische Ornis specielles Interesse erwecken, nachdem diese seltenen Erscheinungen durchaus nicht zu unserer heimischen Vogel-fauna zählen, sondern die nur ausnahmsweise hier erschienenen und zufälliger, oder besser gesagt, glücklicherweise im Lande auch erbeutet worden sind.

Wenn auch die weiter unten angeführten Vogelarten tatsächlich alle aus Österreich Schlesien stammen, so ist es doch als ein sehr misslicher Umstand zu bezeichnen, dass, wenn nicht allen, so doch den meisten Präparaten näheres Datum und Fundort, sowie auch die Geschlechtsangabe ganz fehlen, und selbst in den Schenkungsurkunden konnte ich für so manche interessante Species weder das eine noch das andere finden.

Es ist dies einer jener fatalen Fehler, der sich beim Bestimmen unsicheren Materiales sehr fühlbar macht und der leider nur zu oft auch in anderen öffentlichen Sammlungen angetroffen wird.

Zu den interessantesten Präparaten der Sammlung zählt wohl *Alauda calandra* L., eine im Süden einheimische Lerchenart, von welcher sich bis jetzt nur hie und da vereinzelte Individuen als grosse Seltenheit nach Süddeutschland verirrt haben.

Das im hiesigen Gymnasial-Museum aufgestellte Exemplar wurde bei Lodnitz nächst Troppau gefangen und vom Präparator Herrn Jos. Novak ausgestopft; leider vergass Herr Novak dem Präparat das Datum beizufügen.

Diese Species ist für unsere schlesische Ornis neu und ist es die nördlichste\*)—wenigstens die mir bis jetzt bekannte—Localität, an welcher die Kalandlerlerche beobachtet, beziehungs-

\*) C. L. Gloger (Schles. Wirbelth.-Fauna, 1833. p. 30) erwähnt ein im Breslauer-Museum befindliches Exemplar, das im Februar 1811 nahe bei genannter Stadt aus einer kleinen Gesellschaft solcher Vögel erlegt wurde

weise erbeutet worden ist. (Bei Abfassung meines „Systematischen Verzeichnisses“ über unsere Vögel, „Schwalbe“ XV. und XVI. Jahrgang, ist mir dieses Präparat leider entgangen.)

*Calcarius nivalis* (L.) Schneeammer. (1858?) bei Schwarzwasser in Schlesien erlegt.

*Loxia bifasciata* (Br.) Weissbindenkreuzschnabel. (1858?) bei Rothwasser in Schlesien erlegt.

*Pinicola enucleator* (L.) Hakengimpel. ♂ und ♀ (1858?).

*Acanthis linaria* (L.) Leinfink. Juv. Alte Vögel sind keine Seltenheit bei uns, da solche fast alljährlich erscheinen, wohl aber junge Vögel.\*)

*Nucifraga caryocatactes* (L.) Tannenheher. Mehrere Exemplare aus Schlesien.

*Muscicapa parva* (Bechst.) Zwergfliegenfänger. Das Museum besitzt 2 ♂ dieses bei uns seltenen Vogels aus dem Jahre 1858?.)

*Ampelis garrula* (L.) Seidenschwanz. Ebenfalls 3 schlesische Exemplare.

*Picoides tridactylus* (L.) Dreizehenspecht. 3 Stücke aus Schlesien.

*Picus leuconotus* Bechst. Weissrückenspecht. 1 Stück aus Schlesien.

*Nyctea ulula* (L.) Sperbereule. Schon einigemal in Schlesien erlegt. Das vorliegende Exemplar stammt aus Kiowitz 1856.

*Syrnium uralense* (Pall.) Uraleule. Nachdem der Uralkauz oder die Uraleule im nahen ungarischen und galizischen Karpathengebirge als Brutvogel konstatiert worden ist, so wäre das Erscheinen dieses im Norden und Osten Europas einheimischen Vogels in unserem Schlesien nichts Auffallendes; aber immerhin ist sein Vorkommen hier selten. Die Sammlung birgt zwei Exemplare dieser Eule; das eine wurde im Charlottenthal bei Hrabín nächst Troppau am 27. Februar 1890, das zweite am 18. März 1890 bei Wüstpohlen nächst Troppau erlegt.

*Falco aesalon* (Tunst.) Merlinfalk. Im Jahre 1888 wurden zwei ♂ bei Oppahof nächst Troppau erlegt und sind im Museum.

*Pernis apivorus* (L.) Wespenbussard. P. Jos. Schwach schenkte im Jahre 1858 dem Museum ein in Schlesien erlegtes Exemplar.

\*) Es wäre von Interesse zu constatieren, ob es sich hier nicht um den südlichen Leinfink (*A. rufescens* Vieill.) handelt. D. Herausg.

*Aquila chrysaëtus* (L.) Steinadler. Das Museum besitzt mehrere solcher Vögel; von diesen sind 2 Stück in Schlesien erlegt worden; 1 im November 1856 in Hotzenplotz, das 2. ist aus dem Jahre 1857.

*Aquila pomarina* (Brehm.) Von den 3 im Museum befindlichen Schreiadlern wurde der eine im Jahre 1845 bei Rothwasser, der zweite bei Tabor (1858?) erlegt. Der dritte ist nicht aus Schlesien.

*Gyps fulvus* (Gm.) Der Gänse- oder Weisskopfgeier. Obwohl ehemals in unserem Karpathengebirge Brutvogel, wird dieser Geier jetzt nur noch am Zuge beobachtet. Vorliegendes Exemplar wurde 1845 (?) hier in Schlesien erlegt.

*Vultur monachus* (L.) Die im Museum aufbewahrten Exemplare des Kuttengeiers sollen ebenfalls aus Schlesien stammen, was durchaus nicht zu bezweifeln ist, da der Kuttengeier in unserem Karpathen- und Sudetengebirge öfter erlegt wurde.

*Ciconia nigra* (L.) Schwarzer Storch. Wurde im August 1861 in Hohenmauth geschossen. Das Museum besitzt 3 Stück.

*Plegadis falcinellus* (L.) Brauner Sichler. Dieses Exemplar, das sich jedenfalls aus den Donautiefländern, wo diese Vögel massenhaft brüten, hieher verirrt hat, wurde im Mai 1854 bei Löschna (Bar. Bees.) erlegt. Der Vogel hatte ein ziemlich entwickeltes Ei im Leibe.

*Ortygometra bailloni* (Vieill.) Zwergsumpfhuhn. Ohne jede Anmerkung. Stammt vom Apotheker Schwab.

*Charadrius morinellus* (L.) Mornellregenpfeifer. Erlegt am 15. October 1885 bei Lodnitz und vom Präparator Herrn Jos. Novak ausgestopft. Es ist sehr sonderbar, wie sich der Vogel — allerdings am Zuge — hieher verirrt haben mag, da er bei uns sehr selten und nur im Altvatergebirge zu treffen ist.

*Oedicnemus oedicnemus* (L.) Triel. Wurde im Jahre 1840 erlegt.

*Totanus pugnax* (L.) Kampfschnepfe. Ein vom verstorbenen Apotheker Joh. Spatzier in Jägerndorf dem Museum geschenktes Exemplar ist aus dem Jahre 1854. Zwei andere dort befindliche Stücke sind unbekannter Provenienz.

*Mergus merganser* (L.) Grosser Säger. Von den 7 im Museum aufgestellten Stücken ist eines im Jahre 1888 bei Stettin nächst Troppau geschossen worden.

*Mergus serrator* (L.) Mittlerer Säger. Zwei schlesische Stücke, das eine ist aus dem Jahre 1857, bei Leitersdorf erlegt, das zweite, ein junges Exemplar, bei Lodnitz nächst Troppau im Jahre 1880.

*Larus tridactylus* (L.) Dreizehenmöve. Bei Gross-Pohlom nächst Troppau 1857 geschossen.

*Urinator septentrionalis* (L.) Nordseetaucher. Im Museum sind 3 Stück aus Schlesien, das eine, ein junges Exemplar, wurde bei Stettin nächst Troppau am 2. März 1890, das zweite im October 1856 bei Leitersdorf geschossen; das dritte ohne jede Notiz.

*Uria brünnichi* (Sab.) In den Schenkungsurkunden des Museums fand ich folgende Notiz: „Einer der seltensten Vögel, der bisher in Schlesien geschossen wurde.“ 1861.

Von Farbenvarietäten wären folgende schlesische Stücke erwähnenswert:

*Alauda arvensis* L. var. alba. Ein ganz weisses Exemplar. 1858.

*Pyrrhula europaea* Vieill. var. nigra. Ganz schwarz 1838.

*Passer domesticus* L. var. flava. 5. November 1845.

*Lanius collurio* L. var. alba. Ein ganz weisses Exemplar.

*Lanius serator* L. Ein <sup>3</sup> Kakerlak vom Rothkopfwürger 1856.

*Chelidonaria urbica* (L.) var. alba, Ein ganz weisses Exemplar mit auch so gefärbten Schwingen. Wurde im Jahre 1857 im Hause des Herrn Grafen Wrbna hier in Troppau (Ottendorfer-Strasse) gefangen.

## Über das Vordringen des Gartenammers (*Emberiza hortulana*) im Elbthale bei Tetschen — Bodenbach.

Von JUL. MICHEL.

Die Liste der hiesigen Brutvögel ist heuer wiederum durch einige Arten bereichert worden, von welchen der Ortolan wohl die interessanteste ist.

Als ich im Frühjahr 1890 hieher übersiedelte, war nirgends eine Spur dieses Vogels zu bemerken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rzehak Emil C.F.

Artikel/Article: [Einige lokale Seltenheiten der österr.-schles. Ornis im Troppauer Gymnasial-Museum. 21-24](#)